

Lebensretter

1) Welche Angaben sind beim Wählen des Notrufs sinnvoll?

- a) Ob ich einen ÖNORM-Verbandskasten besitze
- b) Genaue Angabe des Notfallortes
- c) Beschreibung um welchen Notfall es sich handelt
- d) Body-Mass-Index

2) Was soll man bei einem Notruf beachten?

- a) Den Anweisungen der Leitstelle folgen
- b) Sich für den Notruf Zeit nehmen und auf die Fragen der Leitstelle antworten
- c) Notruf wählen, Notfallort nennen, auflegen und Erste Hilfe leisten
- d) Erst auflegen, wenn die Leitstelle das Gespräch für beendet erklärt

3) Welche Aufgaben hat der/die Ersthelfer:in?

- a) Starke Blutungen stillen
- b) Notruf absetzen
- c) E-Card und Ausweis kontrollieren
- d) Retten von Verletzten aus allen Gefahrensituation

4) Bei welchen Nummern handelt es sich um Notrufnummern?

- a) 112
- b) 01/4064343
- c) 144
- d) 142

5) Was sind die Besonderheiten des Euronotrufs 112?

- a) Der Euronotruf kann auch gewählt werden, wenn das Telefon keinen Akku mehr hat
- b) Den Euronotruf kann ich auch mit einem fremden Handy wählen, ohne es zu entsperren
- c) Wenn die 112 gewählt wird, versucht das Handy die beste Verbindung zu suchen, egal in welchem Telefonnetz
- d) Mit dem Euronotruf kann man von überall aus Hilfe holen (egal ob Polizei, Rettung oder Feuerwehr)

6) Etwa wieviel Prozent der Unfälle passieren zu Hause/in der Freizeit/beim Sport?

- a) 10
- b) 50
- c) 75
- d) 95

7) Welche Reihenfolge der Maßnahmen ist korrekt, wenn eine Person reglos auf dem Bauch in einer Gefahrenzone liegt?

- a) Auf die eigene Sicherheit achten – wenn gefahrlos möglich, die Person wegziehen – anschließend umdrehen

- b) Die Person umdrehen und aus der Gefahrenzone wegziehen
- c) Die Person aus der Gefahrenzone wegziehen und anschließend umdrehen
- d) Personen in einer Gefahrenzone können nur durch Spezialkräfte gerettet werden

8) Welche Maßnahmen ergreifen Sie, wenn eine Person reglos am Bauch liegt?

- a) Sofort stabile Seitenlage durchführen
- b) Notruf
- c) Laut ansprechen und sanft schütteln
- d) Wenn keine Reaktion: Person umdrehen

9) Bei welchem Notfall muss laut Helping Hands nicht immer sofort der Rettungsdienst verständigt werden?

- a) Unterzuckerung
- b) Asthmaanfall
- c) Reglose Person
- d) Kollaps

10) Wie wird das Bewusstsein überprüft?

- a) Reglose Person massieren, bis der Notarzt/ die Notärztin eintrifft
- b) Durch lautes Ansprechen und sanftes Schütteln an den Schultern
- c) Pupillenreflexe der reglosen Person mit einer (Handy-) Taschenlampe überprüfen
- d) Schmerzreiz am Handrücken durchführen

11) Welche Lagerung wird bei einer reglosen Person mit normaler Atmung durchgeführt?

- a) Seitenlage
- b) Lagerung ohne Veränderung der Körperhaltung
- c) Deckenrolle unter dem Knie
- d) Stabile Seitenlage

12) Welche Maßnahmen sind zu setzen, nachdem die erkrankte Person in die stabile Seitenlage gebracht wurde?

- a) Die Person zudecken und bei ihr bleiben
- b) Nun kann die Person auch ein paar Minuten allein gelassen werden, um schnell einen Defi und einen Verbandkasten zu holen
- c) Minütlich die Atmung kontrollieren
- d) Der Person gut zusprechen – Psychische Betreuung

13) Wie soll ein:e Ersthelfer:in weiter vorgehen, wenn festgestellt wird, dass die reglose Person keine normale Atmung hat?

- a) Stabile Seitenlage durchführen
- b) Wiederbelebung beginnen
- c) Erkrankte Person liegen lassen und auf Rettungsdienst warten
- d) Erkrankte Person 2-mal beatmen

14) Wofür steht das „Prüfen“ im Schema Prüfen-Rufen-Drücken?

- a) Prüfen, ob die Person sich verletzt hat.
- b) Prüfen, ob der Notruf bereits abgesetzt wurde.
- c) Prüfen, ob es sicher ist, sich der Person zu nähern, und ob sie auf lautes Ansprechen reagiert.
- d) Prüfen, ob ein Defi und ein Verbandkasten in der Nähe sind.

15) Welche Maßnahmen sind beim Punkt „Rufen“ des Prüfen-Rufen-Drücken Schemas zu setzen?

- a) Den Notruf absetzen und die Freisprecheifunktion verwenden
- b) Laut den Namen der erkrankten Person rufen, damit sie wieder zu sich kommt
- c) Die Atemwege der Person freimachen, indem man den Kopf der Person überstreckt
- d) Die Atmung kontrollieren (maximal 10 Sekunden Hören-Sehen-Fühlen)

16) Wann spricht man von einer reglosen Person?

- a) Person reagiert nur auf Schmerzreize wie Zwicken in die Wangen
- b) Person ist verwirrt und kann sich an nichts erinnern
- c) Keine Reaktion auf lautes Ansprechen und sanftes Schütteln
- d) Bewusstseinslage kann durch den/die Ersthelfer:in nicht überprüft werden

17) Welche Schritte sind als nächstes durchzuführen, wenn der/die Verletzte auf lautes Ansprechen und sanftes Schütteln nicht reagiert?

- a) Sofort mit der Herzdruckmassage beginnen
- b) Sofort die Stabile Seitenlage durchführen
- c) Vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich
- d) Notruf, Kopf überstrecken, Atmung kontrollieren

18) Welche Maßnahmen sind zu setzen, wenn eine Person nicht ansprechbar ist und nicht normal atmet?

- a) Stabile Seitenlage durchführen
- b) Wenn genügend Helfer:innen vor Ort sind, jemanden einen Erste-Hilfe-Kasten und einen Defi holen lassen
- c) Sofort mit der Herzdruckmassage beginnen
- d) Lagerung mit erhöhten Beinen

19) Wie wird die stabile Seitenlage korrekt durchgeführt?

- a) Arm zur Seite legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen, Handgelenk aufs Knie legen und herdrehen
- b) Arm nach oben legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen und herdrehen
- c) Arm zur Seite legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen, Ellbogen aufs Knie und herdrehen
- d) Beide Arme zur Seite legen, gegenüberliegendes Knie hochziehen und herdrehen

20) Welche Aussagen treffen bei einer reglosen Person zu?

- a) In Rückenlage besteht Lebensgefahr durch Ersticken
- b) Stabile Seitenlage ist die optimale Lagerung, wenn normale Atmung feststellbar ist
- c) In Rückenlage besteht keine Lebensgefahr

- d) Falls keine normale Atmung feststellbar ist, mit Wiederbelebung starten

21) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind durchzuführen, sobald der/die Erkrankte in die stabile Seitenlage gebracht wurde?

- a) Elektroden des Defibrillators am Brustkorb anbringen
- b) Basismaßnahmen durchführen
- c) Minütlich die Atmung kontrollieren
- d) Sofort mit Herzdruckmassage und Beatmung beginnen

22) Wie wird die Mund-zu-Mund-Beatmung im Rahmen der Ersten Hilfe durchgeführt?

- a) Notfallbeatmungstuch über Nase der erkrankten Person legen, Kopf nackenwärts überstrecken, Mund zu halten und 2-mal beatmen
- b) Der/die Ersthelfer:in kontrolliert durch das normale Heben und Senken des Brustkorbs die Effektivität der Beatmung
- c) Die Beatmung wird ausschließlich durch den Notarzt/ die Notärztin durchgeführt
- d) Notfallbeatmungstuch über den Mund der erkrankten Person legen, Kopf nackenwärts überstrecken, Nase zuhalten und 2-mal beatmen

23) Wie gehen Sie bei der Wiederbelebung einer erwachsenen Person als trainierte:r Ersthelfer:in vor?

- a) Nur Herzdruckmassagen durchführen
- b) 10 Herzdruckmassagen / 5 Beatmungen
- c) 15 Herzdruckmassagen / 2 Beatmungen
- d) 30 Herzdruckmassagen / 2 Beatmungen

24) Welche Aussagen zur Herzdruckmassage im Rahmen der Ersten Hilfe sind korrekt?

- a) Beide Arme des Helfers durchstrecken
- b) Störende Kleidung der erkrankten Person entfernen (dicke Mäntel etc.)
- c) Herzdruckmassage nur für Beatmungen und die Defibrillation unterbrechen
- d) Auf die Mitte des Brustkorbes schnell und kräftig drücken

25) Was bedeutet "defibrillieren"?

- a) elektrisieren
- b) früh erkennen
- c) entflimmern
- d) reanimieren

26) Welche Vorgehensweise ist bei der Anwendung eines Defibrillators korrekt?

- a) Defibrillator einschalten und den Anweisungen des Geräts folgen
- b) Während Schockabgabe Herzdruckmassage durchführen
- c) Elektroden aufkleben und dann erst Defibrillator einschalten
- d) Solange eine Beatmung durchgeführt wird: keine Elektroden aufkleben

27) Was soll ein:e Ersthelfer: in bei der Defibrillation beachten?

- a) Elektroden fest auf den Brustkorb kleben
- b) Während Schockabgabe die erkrankte Person nicht berühren

- c) Nassen Brustkorb vorher abtrocknen
- d) Während Schockabgabe die zu defibrillierende Person berühren (Qualitätskontrolle)

28) Welche Erste-Hilfe-Ausrüstung kann eine:n Ersthelfer:in vor Infektionen schützen?

- a) Beatmungstuch
- b) Einmalhandschuhe
- c) Taschentuch
- d) Rettungsdecke

29) Welche Aussagen treffen auf eine schwere Verlegung der Atemwege zu?

- a) Die betroffene Person kann noch husten
- b) Die betroffene Person versucht zu Husten, kann dies aber nicht mehr
- c) Der betroffenen Person kann etwas Wasser angeboten werden, um den Fremdkörper hinunterzuspülen
- d) Die betroffene Person hat Panik, Atemnot und greift sich möglicherweise an den Hals

30) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Verschlucken (schwere Verlegung der Atemwege) durchzuführen?

- a) Oberkörper nach vorne beugen, Brustkorb stützen und bis zu 5x Heimlich-Manöver durchführen. Falls keine Besserung: Bis zu 5 Schläge zwischen die Schulterblätter durchführen usw.
- b) Oberkörper nach vorne beugen, Brustkorb stützen und bis zu 5x fest zwischen die Schulterblätter schlagen. Falls keine Besserung: Heimlich-Handgriff bis zu 5x durchführen usw.
- c) Dem/der Betroffenen warme Getränke zum Auflösen des Fremdkörpers verabreichen
- d) Falls der/die Betroffene reglos wird, entspricht dies einem Atem-Kreislauf-Stillstand und es ist sofort mit der Wiederbelebung zu beginnen

31) Welche Lagerung wird bei einer starken Blutung empfohlen?

- a) Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
- b) Lagerung mit erhöhten Beinen
- c) Deckenrolle unter dem Knie
- d) Lagerung ohne Veränderung der Körperhaltung

32) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einer starken Blutung am Unterschenkel durchzuführen?

- a) Verletzte Person hinlegen
- b) Verletzte Person stehen lassen
- c) Ersthelfer: in soll nur den Notruf absetzen
- d) Manuellen Druck durchführen oder Druckverband anlegen und Beine hochlagern

33) Was versteht man unter einer starken Blutung?

- a) Wenn aus einer Wunde innerhalb kurzer Zeit eine große Blutmenge verloren geht
- b) Wenn ein paar Tropfen Blut langsam aus der Wunde tropfen
- c) Wenn das Blut aus der Wunde spritzt
- d) Wenn das Blut im Schwall austritt

34) Welche Maßnahme ist zu setzen, wenn es bei einer starken Blutung durch den Druckverband durchblutet?

- a) Manuellen Druck auf dem Druckverband ausüben
- b) Weiterbluten lassen
- c) Bestehenden Druckverband wieder heruntergeben und neuen Druckverband anlegen
- d) Abbindung vornehmen

35) Welches Material wird für den manuellen Druck benötigt?

- a) Wundauflage, Druckkörper und Verband
- b) Material zum Abbinden
- c) Falls vorhanden: Einmalhandschuhe
- d) Wunddesinfektion

36) Wie lautet die Erste-Hilfe-Maßnahme, die mit saugendem Material mit den Fingern, dem Handballen oder der Faust mit Druck auf die stark blutende Wunde ausgeübt wird?

- a) Manueller Druck
- b) Blutdruck
- c) Herzdruckmassage
- d) Druckverband

37) Wie versorgt man eine:n Verletzte:n mit einer stark blutenden Wunde an einer Extremität?

- a) Nur den Notruf abzusetzen - der Rettungsdienst kümmert sich um die Wunde
- b) Pflasterverband anbringen
- c) Manuellen Druck auf die Wunde ausüben oder Druckverband anlegen
- d) Notruf absetzen, verletzten Körperteil hochhalten

38) Welche Eigenschaften muss ein Druckkörper aufweisen?

- a) Der Druckkörper muss flexibel sein
- b) Der Druckkörper muss saugfähig sein
- c) Der Druckkörper muss größer als die Wunde sein
- d) Der Druckkörper muss steril sein

39) Durch starke Sonnenbestrahlung kann es zu Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Bewusstseinsstörungen, Krämpfen etc. kommen. Mit welchen Notfällen ist zu rechnen?

- a) Sonnenstich
- b) Hitzschlag
- c) Schlaganfall
- d) Kollaps

40) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei dem Verdacht eines Herzinfarkts zu setzen?

- a) Notruf verständigen, Defibrillator und Verbandkasten holen lassen
- b) Lagerung mit erhöhten Beinen
- c) Beruhigen der Person
- d) Falls nach 1 Stunde keine Besserung: Hausarzt aufsuchen

41) Durch körperliche Anstrengung in heißer oder feuchtwarmer Umgebung kann es zu einem Wärmestau und zu einer Erhöhung der Körpertemperatur kommen. Wie nennt man dieses Krankheitsbild?

- a) Hexenschuss
- b) Tetanus
- c) Hitzschlag
- d) Hyperventilation

42) Welche Aussagen treffen bei einer Vergiftung zu?

- a) Eine Vergiftung kann einen lebensbedrohlichen Zustand hervorrufen
- b) Vergiftungen entstehen am häufigsten bei Gefahrgutunfällen
- c) Nur bei Aufnahme großer Mengen schädlicher Substanzen, kann von einer Vergiftung gesprochen werden
- d) Übelkeit, Erbrechen, Schwindel oder Bauchschmerzen können Symptome für eine Vergiftung sein

43) Welche typischen Warnzeichen weisen auf einen Schlaganfall hin?

- a) Plötzliche Schwäche oder Gefühlsstörungen einer Körperseite, besonders im Gesicht oder im Arm
- b) Schwindel, Gangunsicherheit und Verwirrtheit
- c) Erkrankte:r kann keinen einfachen Satz nachsprechen
- d) Schnelle Atmung (hyperventilieren)

44) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Asthmaanfall zu setzen?

- a) Notruf 144 verständigen, Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
- b) 1450 verständigen, Lagerung mit erhöhten Beinen
- c) Notfallmedikamente sollen eingenommen werden
- d) Kühlung der Atemwege, z. B. mit Eiswürfeln von innen und von außen

45) Woran kann ich einen Asthmaanfall erkennen?

- a) Pfeifende Ausatemgeräusche und Atemnot
- b) Angst und Unruhe
- c) Trockener Husten (ohne Schleim)
- d) Pfeifende Einatemgeräusche

46) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind nach einer Vergiftung durchzuführen? Die Person ist nicht ansprechbar.

- a) Giftentfernung durch provoziertes Erbrechen
- b) Überprüfung der Atmung: stabile Seitenlage oder Wiederbelebung durchführen
- c) Als erste Maßnahme die VIZ anrufen
- d) Bei Tabletten in den Atemwegen: Heimlich-Manöver im Liegen durchführen

47) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Verdacht der Blutzuckerentgleisung zu setzen?

- a) Wenn die betroffene Person ansprechbar ist, soll Zuckerhaltiges zu Trinken oder zu Essen verabreicht werden

- b) Seitenlagerung
- c) Lagerung mit erhöhten Beinen
- d) Notruf absetzen

48) Wie kann ich eine Unterzuckerung erkennen?

- a) Bewusstseinsstörungen
- b) Heißhunger und Gereiztheit
- c) Sehstörungen
- d) Schwächegefühl und Müdigkeit

49) Bei welchen Notfällen wird eine Lagerung mit erhöhtem Oberkörper empfohlen?

- a) Atemnot
- b) Herzbeschwerden
- c) Starke Blutung
- d) Kollaps

50) Bei Verdacht auf Schlaganfall wendet der/die Ersthelfer: in den FAST-Test an. Wofür stehen die Buchstaben in FAST?

- a) Face, Arms, Speech, Time
- b) Facette, Arme, Sprache, Tageszeit
- c) Gesicht, Arme, Sprache, Zeit
- d) Frühstück, Abendessen, Snack, Teatime

51) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Krampfanfall korrekt?

- a) Zunge festhalten, um Zungenbiss zu vermeiden
- b) Während des Krampfes vor weiteren Verletzungen schützen (z. B. Sessel wegstellen)
- c) Nach dem Krampfanfall die Atmung überprüfen
- d) Wenn der/die Erkrankte nach dem Krampf ansprechbar ist - Seitenlagerung empfohlen

52) Was können Anzeichen für einen Krampfanfall sein?

- a) Schmerzen in der Brust
- b) Die betroffene Person nimmt eine „Aura“ wahr
- c) Zuckende Bewegungen am ganzen Körper
- d) Starkes Schwitzen, Harn- und Stuhlabgang

53) Was sind die korrekten Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Kollaps?

- a) Beine hochlagern
- b) Warme gezuckerte Getränke verabreichen
- c) Sollte sich der Zustand nicht rasch bessern: Notruf absetzen
- d) Eis zum Lutschen verabreichen

54) Wie lautet die Telefonnummer der Vergiftungsinformationszentrale (VIZ)?

- a) 01/43 43 43
- b) 01/144
- c) 01/0800 133 133
- d) 01/406 43 43

55) Bei welchen Notfällen ist eine Seitenlage sinnvoll?

- a) Bewusstseinsstörung
- b) Gefahr des Erbrechens
- c) Kopfverletzungen
- d) Allergische Reaktion

56) Welche Folgen kann ein Bienen- oder Wespenstich haben?

- a) Schwellung und Rötung des Gewebes im Bereich der Einstichstelle
- b) Gefahr einer schweren allergischen Reaktion
- c) Schwellungen im Bereich der Atemwege
- d) Unterzuckerung

57) Welche der angeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei einem Schlaganfall zu setzen?

- a) Notruf
- b) Seitenlage empfohlen
- c) Basismaßnahmen
- d) Die betroffene Körperregion möglichst hochhalten

58) Was können Anzeichen für einen Herzinfarkt sein?

- a) Kopfschmerzen und Ohrensausen
- b) Schmerzen in der Brust
- c) Engegefühl in der Brust
- d) Angst, Atemnot

59) Welches Prinzip wird verwendet, um bei einem psychiatrischen Notfall zu unterstützen?

- a) Das Feel-Hear-Soul Prinzip
- b) Das Look-Listen-Link Prinzip
- c) Das FAST-Prinzip
- d) Das STOP-Prinzip

60) Welche Telefonnummern kann man in Österreich für Beratung in psychisch belastenden Situationen wählen?

- a) 116 123
- b) 01/406 43 43
- c) 147
- d) 142

61) Eine Person befindet sich in einer psychisch belastenden Situation. In welchem Fall muss man sofort den Rettungsdienst verständigen?

- a) Wenn die betroffene Person 3 Tage hintereinander schlecht geschlafen hat
- b) Wenn die betroffene Person eine geringe Verhaltensänderung zeigt
- c) Wenn die betroffene Person nicht gut erklären kann, was sie braucht
- d) Bei Selbst-oder Fremdgefährdung

62) Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind beim Verdacht der Unterkühlung zu setzen?

- a) Notruf, Basismaßnahmen
- b) Warme alkoholische Getränke verabreichen, frottieren, gut zudecken
- c) Warme gezuckerte Getränke verabreichen, Bewegung vermeiden, gut zudecken
- d) Kopf-Tieflagerung um weiteres Absinken der Temperatur zu vermeiden

63) Welche Maßnahmen gehören zu den Basismaßnahmen?

- a) Psychische Betreuung
- b) Zur Aktivierung des Kreislaufs aufstehen
- c) Angenehme Lagerung einnehmen (z. B, erhöhter Oberkörper bei Atemnot)
- d) Für frische Luft sorgen und bei Notwendigkeit beengende Kleidungsstücke öffnen

Zusätzliche Fragen bei der Kategorie Meister

64) Welche Schritte gehören zum Rautekgriff beim Retten aus einem PKW?

- a) Oberkörper stützen, Gurt entfernen
- b) Schlüssel abziehen und Handbremse ziehen
- c) Verletzte:n auf den eigenen Oberschenkel ziehen bzw. setzen
- d) Deaktivierung der Airbags, falls diese nicht ausgelöst haben

65) Was sind die korrekten Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Verkehrsunfall mit einer reglosen Person im Fahrzeug?

- a) Fremdschutz geht vor Selbstschutz
- b) Falls möglich: Rettung aus dem Fahrzeug
- c) Selbstschutz beachten
- d) In ausreichendem Abstand absichern

66) Welche Rettungsmöglichkeiten aus einer Gefahrenzone hat der/die Ersthelfer:in?

- a) Rautekgriff
- b) Wegziehen in Bauch- oder Rückenlage
- c) Rettungstuch verwenden
- d) Seiltechniken anwenden

67) Die GAMS-Regel erläutert dem Ersthelfer richtiges Verhalten bei Gefahr. „G“ steht für Gefahr erkennen, „A“ für Abstand halten, „S“ steht für Spezialkräfte anfordern und „M“ für?

- a) Menschenrettung durchführen (falls gefahrlos möglich)
- b) Medizinisches Personal herbeiziehen (Rettungsdienst)
- c) Material überprüfen (Verbandskasten)
- d) Mund Öffnen (stabile Seitenlage)

68) Welchen Grundsatz soll jede:r Ersthelfer:in in einer Gefahrenzone beachten?

- a) Es gibt nie ein Gefahrenpotential bei der Leistung von Erster Hilfe
- b) Selbstschutz geht vor Fremdschutz
- c) Fremdschutz geht vor Eigenschutz
- d) Den Mutigen gehört die Welt

69) Womit kann bei einem Verkehrsunfall durch die Ersthelfer:innen abgesichert werden?

- a) Warndreieck
- b) Feuerlöscher
- c) Warnblinkanlage
- d) Blaulicht

70) Wann muss ein Warndreieck auf Freilandstraßen aufgestellt werden?

- a) Bei Nebel muss kein Warndreieck aufgestellt werden
- b) Wenn das Fahrzeug auf einer unübersichtlichen Straßenstelle zum Stillstand gekommen ist
- c) Wenn das Fahrzeug bei schlechter Sicht zum Stillstand gekommen ist
- d) Wenn noch kein Notruf abgesetzt wurde

71) Wann und wozu wird die Warnblinkanlage eingeschalten?

- a) Vor dem Anlegen der Warnweste
- b) Nach dem Anlegen der Warnweste
- c) Wenn Gefahr vom eigenen Fahrzeug ausgeht
- d) Wenn Sie vor Gefahren warnen wollen

72) Warum muss der Helm abgenommen werden, wenn der/die Verletzte nicht reagiert?

- a) Aus versicherungstechnischen Gründen
- b) Gefahr einer Wirbelsäulenverletzung
- c) Um die Atmung zu erleichtern
- d) Um die Atmung zu überprüfen

73) Welche Aussagen zu Motorradhelmen sind korrekt?

- a) Geprüfte und zugelassene Helme haben farbig gekennzeichnete Verschlüsse
- b) Ein Helm muss immer abgenommen werden, wenn die Person reglos ist
- c) Ein Motorradhelm hat kein Ablaufdatum
- d) Wenn der Helm nach einem Sturz keine zu großen Schäden aufweist, kann er noch weiterverwendet werden

74) Wie kann ich bei einer Knochen-/ Gelenkverletzung Erste Hilfe leisten?

- a) Bei einer Verrenkung der Schulter ist diese vorsichtig von Ersthelfer:innen einzurenken
- b) Bei einem Armbruch kann ein Dreiecktuch angelegt werden
- c) Bei einer Verstauchung des Fußes wird mit heißen Umschlägen therapiert
- d) Generell gilt: Ruhigstellen - kühlen - Beengendes entfernen/lockern

75) Welche Maßnahmen sind nach einer Bissverletzung (Haustier) zu setzen?

- a) Wunde mit Wasser spülen, verbinden und sofort ärztlich versorgen lassen
- b) Wunde mit Händedesinfektion desinfizieren, verbinden
- c) Wunde verbinden und nach 2 Tagen ärztlich begutachten lassen
- d) Wunde mit erträglich heißem Seifenwasser spülen und verbinden

76) Welche der angeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen sind bei Nasenbluten zu setzen?

- a) Verletzte:n hinsetzen und den Kopf nach vorne beugen lassen, Nasenflügel zudrücken
- b) Verletzte:n hinsetzen und den Kopf nackenwärts beugen lassen
- c) Kaltes Tuch in den Nacken legen
- d) Zuckerhaltige Getränke verabreichen

77) Welche Aussagen treffen bei Verbrennungen zu?

- a) Nach dem Spülen keimfrei verbinden (beschichtete Wundauflage verwenden)
- b) Bis zu 10 Minuten mit handwarmem Wasser spülen
- c) Ausgiebig mit Wasser spülen (keine Temperatur- und Zeitvorgabe)
- d) Verbrennungen werden nicht gespült, sondern nur locker und steril verbunden

78) Wie sind Augenverätzungen zu versorgen?

- a) Sofort Augenarzt kontaktieren
- b) 10 Minuten mit handwarmem Wasser spülen und Notruf wählen
- c) Sofort und ausgiebig mit Wasser spülen und den Notruf wählen
- d) Nach dem Spülen des verätzten Auges über beide Augen einen Verband anlegen

79) Welche Lagerung wird bei einer Kopfverletzung empfohlen?

- a) Stabile Seitenlage
- b) Lagerung mit erhöhten Beinen
- c) Lagerung mit erhöhtem Oberkörper
- d) Keine spezielle Lagerung

80) Ein Motorradfahrer liegt außerhalb einer Gefahrenzone auf dem Bauch und reagiert nicht – was sind die korrekten Maßnahmen?

- a) Umdrehen und Helm abnehmen
- b) Umdrehen und Helm aufgesetzt lassen
- c) Notruf absetzen
- d) Stabile Seitenlage mit Helm durchführen

81) Was können Hinweise auf eine Knochen-/ Gelenkverletzung sein?

- a) Bewegungsunfähigkeit oder Bewegungseinschränkung
- b) Schmerzen, Schwellung
- c) Abnorme Stellung
- d) Große Beweglichkeit

82) Wann kann es bei einer Knochen-/ Gelenkverletzung sinnvoll sein, den Notruf zu wählen?

- a) In der Nacht, damit ich Angehörige/Nachbarn nicht bitten muss, mich ins Krankenhaus zu bringen
- b) Bei leichten Schmerzen
- c) Bei starken Schmerzen
- d) Bei Bewegungsunfähigkeit oder Fehlstellungen